

www.rkw-hessen.de

TITELSTORY

DIGITALISIERUNGSBERATUNG

Noch effizienter, noch professioneller

„Für die Zukunft sind Computer mit weniger als 1,5 Tonnen Gewicht vorstellbar“, schätzte 1949 ein US-Technik-Magazin – und lag damit ziemlich richtig. Heute steigert digitale Prozessoptimierung längst in allen Industriezweigen die Effizienz in erheblichem Maße. Das hat auch die Orth Automobile GmbH in Beselich erkannt und wappnet sich für die Zukunft: Mit einer Digitalisierungsberatung, vermittelt durch das RKW Hessen.

„Als Servicepartner der Daimler AG hat unser Service- und Werkstattpersonal bei bestimmten Aufgabenstellungen klar vorgegebene Pflichtstandards zu erfüllen“, beschreibt Werner Orth, Geschäftsführer der Orth Automobile GmbH, die Ausgangslage. Das betrifft etwa bestimmte EDV-Anwendungen, die Dokumentation von Reparaturleistungen, die Wahl von Sonderwerkzeugen und die Werkstattausrüstungen.

„Vor diesem Hintergrund haben wir eine Digitalisierungsberatung angestrebt. Wir wollen in der Auftrags- und Werkstattqualität noch effizienter und professioneller werden“, sagt Orth. „Und angesichts zahlreicher Prozesse, die bei uns handschriftlich auf Papier ablau-

fen, schien es offensichtlich, dass dies über digitale Maßnahmen möglich ist.“

Ein Beispiel: Die gesamte Terminplanung des Werkstattbetriebs lief bisher über einen zentral verwahrten Wandkalender. Bei Bedarf blieb hier nur der Griff zum Telefon, um ein Terminfenster zu erfragen – Werkstattmeister, Leitung und Serviceannahme konnten hier aber im Bedarfsfall weder parallel noch ad hoc bedient werden. So sollten digitale Lösungen daneben vor allem an den Serviceknotenpunkten Reparaturannahme, Werkstatt, Lagerhaltung und Fahrzeugübergabe greifen: „Wir traten an das RKW Hessen heran, wo uns Armin Domesle in einem Erstgespräch die Möglichkeiten zur Beratung →

EDITORIAL

Liebe Leserinnen
und Leser,

für viele Unternehmen gestaltet sich die Digitalisierung als echte Zeitreise:

Was heute noch mit Stift auf Papier festgehalten und in einem Hängeregister abgelegt ist, wird morgen auf einmal in der Cloud synchronisiert und steht somit allen Mitarbeitern zur gleichzeitigen Bearbeitung zur Verfügung. Hier gibt es große Unterschiede im Mittelstand. Während die einen den Innovationsgehalt dieses Beispiels schon in Frage stellen, staunen andere über die schier unbegrenzten Möglichkeiten der digitalen Welt.

Solche oder ähnliche Digitalisierungsmaßnahmen bieten aber gerade für kleine und mittelständische Unternehmen große Chancen. Denn im Balanceakt begrenzter Kapazitäten und Ressourcen gibt es für sie nur einen Schlüssel zum Erfolg, nämlich effiziente Prozesse.

Alles beginnt mit einer fokussierten Beratung. Hier empfiehlt das RKW Hessen mit beinahe 100jährigem, aber nie veraltetem Erfahrungsschatz gerne einen geeigneten Experten für den individuellen Fall. Dabei geht es nicht um vereinzelte zukunftsweisende Wohlklänge – es geht vielmehr darum, digitale Prozesse nachhaltig in hessischen Unternehmen zu implementieren.

Ein wesentlicher Baustein ist dabei die Beratungsförderung, etwa im Rahmen des kürzlich erhöhten Zuschusses durch das Hessische Wirtschaftsministerium und die EU (EFRE) – wir informieren Sie gerne ausführlich zu den Möglichkeiten

Ihr



Sascha Gutzeit
Geschäftsführer RKW Hessen GmbH

TITELTHEMA – FORTSETZUNG
VON SEITE 1

und Förderung aufzeigte. Er vermittelte uns dann auch Heinz Thoma von der imatec GmbH, der uns in allen Punkten kompetent unterstützen konnte.“

Im Zuge der Beratung prüft Thoma die Serviceprozesskette der Orth Automobile GmbH im Rahmen einer Potentialanalyse. Als Ergebnis können gemeinsam erste Handlungsoptionen erarbeitet werden, die dann die Grundlage für konkrete Digitalisierungsmaßnahmen im Betrieb bilden.

**IHR EINSTIEG
IN DIE DIGITALE
ZUKUNFT**

Mehr als ein Online-Check – unsere Experten begleiten Sie persönlich bei:

- Stärken-/Schwächen-Analyse der digitalen Reife
- Bestimmung von Chancen und Handlungsmöglichkeiten im Bereich der Digitalisierung
- Ermittlung digitaler Innovationsansätze mit Potential
- Systematische Bewertung der Ansätze anhand der vorhandenen Unternehmensstrategie und den Dimensionen Wachstum, Effizienz und Technologie
- Dokumentation der Ergebnisse
- Umsetzung der Maßnahmen/ Pilotprojekt

Digitalisierungsberatungen über das RKW Hessen können für kleine und mittlere Unternehmen durch das Hessische Wirtschaftsministerium und die Europäische Union (EFRE) bezuschusst werden. Umfang: Max. 50 % des Beratungshonorars mit bis zu 6.500 € (bis zu 10 Tage á max. 650 €).

www.rkw-hessen.de/627.html



Werner Orth, Geschäftsführer der Orth Automobile GmbH



Das A und O Ihrer Mobilität

Zum Beispiel:

- Elektronische Archivierung von Dokumentationen
- Einsatz eines elektronischen Räder- und Reifeneinlagerungssystems
- Werkstatt- und Kapazitätsplanung mit Server gestützter EDV-Anwendung
- Erfassung der Sonderwerkzeuge (Daimler AG Standard) in Server gestützten Tabellen
- Digitaler Ersatzfahrzeug- bzw. Probefahrtenplaner für Fahrzeuge des Servicebetriebs
- Unterstützung bei der elektronischen Auftrags- und Teileerfassung durch Werkstattpersonal
- Digitales Zeiterfassungssystem
- Regelkommunikation und interne Dokumente sowie Formulare per Intranet-Lösung

„ Mit den begonnenen und angestrebten Maßnahmen ist die Orth Automobile GmbH in der digitalen Welt angekommen – die angepassten Prozesse sind jetzt effizienter und belastbarer.“

Heinz Thoma, imatec GmbH,
Beratungspartner des RKW Hessen



Ihr Ansprechpartner

Armin Domesle
Telefon: 0 61 96 / 97 02 43
E-Mail: a.domesle@rkw-hessen.de
www.rkw-hessen.de

Wirtschaften wir wasserdicht?

Wenn es tropft, ist meist irgendwo ein Wasserhahn nicht richtig zuge dreht. Ist das nicht der Grund, wird es schnell komplex: Das Risiko eines Wasserschadens muss professionell abgeklärt werden – zum Beispiel durch die Experten der LOCATEC Kassel Schmerer Ortungstechnik. Im Unternehmens-Check des RKW Hessen hat sich der Betrieb selbst auf den Prüfstand gestellt.

Seit September 2014 leitet Markus Schmerer die LOCATEC-Standorte in Kassel und Gütersloh. Das Kerngeschäft ist die unabhängige und zerstörungsarme Leckortung, daneben werden Gutachten für Wasser- und Feuchteschäden erstellt. Dafür greift das Unternehmen auf eine moderne technische Ausstattung und 15 verschiedene technische Verfahren zurück – Thermografie, Endoskopie, Gasspür- und akustische Methoden.

In einem geförderten Unternehmens-Check des RKW Hessen werden systematisch die Ist-Stände aller Unternehmensbereiche erfasst, woraufhin in einer anschließenden Beratung Handlungsempfehlungen zur konkreten Optimierung gegeben werden. Zunächst hat Armin Domesle vom RKW Hessen ein Interview mit Inhaber Markus Schmerer durchgeführt und den subjektiven Handlungsbedarf in den einzelnen Bereichen erfragt. „Als erster Schwerpunkt kristallisierte sich für uns heraus, dass wir vor allem im Bereich Zukunftsplanung Optimierungsbedarf haben“, berichtet Schmerer.

In den folgenden Beratungsterminen hat Armin Domesle aufgrund seiner Beobachtungen, der Aussagen von Markus Schmerer sowie der ihm zur Verfügung gestellten Daten konkrete Handlungsempfehlungen gegeben.

So gilt es beispielsweise eine Unternehmensstrategie sowie ein praxisorientiertes Organigramm zu entwickeln – denn damit fehlen konkret formulierte kurz- und langfristige Unternehmensziele sowie festgeschriebene Zuständigkeiten. Darüber hinaus sollten Vertrieb und Kundenbindung durch einfache aber systematische Maßnahmen wie das Verteilen von Visitenkarten und Flyern mit dem LOCATEC-Leistungsspektrum verbessert werden.



„Die LOCATEC Schmerer Ortungstechnik ist gut aufgestellt – der Unternehmens-Check des RKW Hessen hat für Markus Schmerer und sein Team die Bereiche offenbart, die sie nun mit klaren Handlungsempfehlungen vorantreiben können. Damit sind auch die Weichen für die Zukunft gestellt.“

Armin Domesle, RKW Hessen

SICHERHEITEN FÜR IHREN ERFOLG

Auch als Tool für Unternehmensberater

- Selbständigkeit
- Betriebsübernahme
- Auftrags-Vorfinanzierung
- Unternehmensvergrößerung

Eine Bürgschaft sichert den Bankkredit für Ihr Vorhaben. Sprechen Sie mit uns.

www.bb-h.de
Tel. (0611) 1507-0



Ihr Ansprechpartner

Armin Domesle
Telefon: 0 61 96 / 97 02 43
E-Mail: a.domesle@rkw-hessen.de
www.rkw-hessen.de/549.html

GRÜNDUNGSBERATUNG

Hundemenüs à la carte

„Zwischen der Ernährung von Hund und Mensch gibt es viele Parallelen“, stellt Kai Schäfer fest – und wirft damit Fragen auf. Aber er weiß, wovon er spricht. Denn der zertifizierte Ernährungsberater für Hunde ist Koch mit Leib und Seele, kennt die Branche. Mit einer RKW Hessen-vermittelten Beratung bittet der Gründer von Balance-Food4Dogs nun auch Hunde „zu Napf“.

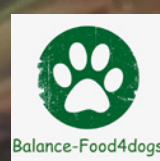
Seine beiden Hunde, Oly und Belinda, hat ihm 2014 der Helfende Hände e. V. aus Düsseldorf aus dem zugehörigen spanischen Tierheim TripleA vermittelt. „Früher oder später stellt man sich als Hundebesitzer die Frage, was die Fellnasen eigentlich wirklich brauchen?“ Und so beginnt er als ernährungsbewusster Mensch, sich mit dieser Kostform zu befassen. Nach seiner Tätigkeit als Koch (im Humanbereich) in verschiedensten Anstellungen, ist Kai Schäfer als Key Account Manager Food/Non-Food als Gründungsmitglied des Kompetenzteams für Ernährung und Hygiene in den Dienst eines großen Handelskonzerns getreten. Dort hat er 14 Jahre lang die Ernährungsbranche in allen Facetten kennen gelernt. Es folgen zahlreiche Weiterbildungen, etwa als diätetisch geschulter Koch der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) oder als geprüfter Ernährungsberater für Hunde (Dogs-Vitality). „Die Inhalte dieses Lehrgangs haben mich begeistert und mich zur Kündigung meiner Festanstellung ermutigt. „Bei meinen Recherchen rund um die Hundeernährung wurde mir fast übel, was an gefährlichem Halbwissen im Internet herumschwirrt“, sagt der Gründer. „Hier möchte ich fundiert entgegenwirken und es anders machen.“

Kai Schäfer erinnert sich an die Gründungsphase: „Ich musste erst einmal lernen, dass sich nicht alles, was ich mir schnell und einfach überlege, auch so umsetzen lässt.“ Der Unternehmer sieht sich unendlich vielen Fragen gegenüber – „wie werde ich bekannt? Wie komme ich an Infos? Wie baue ich die Finanzierung auf?“ Also nutzt Schäfer das Existenzgründungsforum bei Margit Kühner vom Kreis Groß-Gerau. Neben vielen inhaltlichen Impulsen ergeben sich für ihn hier interessante Kontakte – so auch zu Kay Uwe Bolduan vom RKW Hessen und zur Darmstädter Unternehmensberaterin Barbara Eichelmann-Klebl. „Manchmal dachte ich mir, ‚was fragst du denn jetzt schon wieder?‘ Aber Herr Bolduan und



www.balance-food4dogs.de

www.facebook.com/balancefood4dogs



die sympathische, unglaublich taffe und versierte Frau Eichelmann-Klebl haben mir diese Unsicherheit bei der Beratung schnell genommen.“

Eine besondere Herausforderung stellt für Kai Schäfer das Marketing dar. Er startet „gegen seinen Willen“ eine Facebook-Seite und geht mit seiner Webseite online. Dort haben sogar Oly und Belinda einen eigenen Blog, wo sie Tipps rund um ihre Ernährung geben oder einen Schwank aus ihrem Hundeleben erzählen.

„ Kai Schäfer ist Ernährungsprofi durch und durch. Er hatte bereits alle Zutaten in der Hand, die er zur Gründung von Balance-Food4dogs brauchte. In der Gründungsberatung haben wir diese Zutaten strukturiert, einige Gewürze wie Absicherung, Marketing, Selbstmanagement und Businessplanung hinzugegeben und daraus individuelle Rezepte kreiert, die ihm bereits den ersten Großkunden beschert haben. Zudem unterstützte das RKW Hessen mit Tipps zu Fördermöglichkeiten.“

*Barbara Eichelmann-Klebl, be! unternehmerberatung
Beratungspartnerin des RKW Hessen*



Ihr Ansprechpartner

Kay Uwe Bolduan

Telefon: 0 61 96 / 97 02 55

E-Mail: k.bolduan@rkw-hessen.de

www.rkw-hessen.de

Rechtzeitig investieren – Förderung kassieren



Wie spart man in nur sechs Jahren mehr als 50.000 Euro an Energiekosten?
Das zeigt das Praxisbeispiel des Hotels Heckenmühle in Bad Endbach.

Das traditionsreiche Landhotel Heckenmühle haben Rainer Ortmann und seine Frau Christa 1974 von seinen Eltern übernommen. Nach der Erweiterung der Komfortbereiche des Hotels steht seit Ende der 90er-Jahre auch die energetische Modernisierung auf dem Programm.

2008 erkannte Rainer Ortmann, dass sein Hotel – mit ganzjährig wärmebedürftigem 800-Quadratmeter-Hallenbad – die idealen Rahmenbedingungen für den Einsatz eines Blockheizkraftwerks (BHKW) bietet. Dieses funktioniert nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, das heißt: Ein Teil der aufgewendeten Energie treibt beispielsweise einen Stromgenerator an, der Rest ist Abwärme – die wiederum zum Beheizen eines Schwimmbads genutzt werden kann. Das RKW Hessen konnte im Rahmen der Hessischen Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) die Wiesbadener Energieagentur HessenEnergie vermitteln. Im Zuge der Beratung beauftragte Ortmann mit der Energiewerkstatt Hannover erfahrene Experten für die Kraft-Wärme-Kopplung, die ein geeignetes BHKW mit 2-Liter-Gasmotor anboten.

Nach sechs Jahren Betrieb des BHKWs zwischen 2010 und 2015 zieht Rainer Ortmann eine positive Bilanz. Neben der geförderten Anschaffung und Zulagen zieht er den größten Gewinn aus dem Eigenverbrauch von Wärme und Strom. Das BHKW deckt die Grundlast an Wärme sowie den kompletten Strom-

bedarf – die alten Kessel sind praktisch arbeitslos und werden nur noch im Winter vorübergehend zugeschaltet. Die Kosten pro Kilowattstunde (KWh) sind von ca. 0,25 € bis 2009 auf aktuell 0,06 € gesunken.



„Alle Maßnahmen für die Verbesserung der Energieeffizienz haben bisher zu einer Kostensenkung geführt“, resümiert der Hotelier. „Investitionen in die energetische Sanierung sind daher nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern ebenso ökonomisch vernünftig.“



10 BIS 50 PROZENT DER ENERGIEKOSTEN EINSPAREN

Die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) bietet kostenfreie Impulsberatung zur Energieeffizienz für Hessische Betriebe vor Ort an. Experten gehen von Einsparpotenzialen zwischen zehn und 50 Prozent aus, die im mittelständischen Betrieb schlummern.

- Wir geben mittelständischen Unternehmer/-innen einen Überblick über die bestehenden Förderangebote und unterstützen bei der Suche nach dem passenden Energiesparprogramm.
- Wir informieren über Praxisbeispiele und Energiemanagementsysteme.
- Wir vermitteln Ihnen die qualifizierten Ansprechpartner und finden den richtigen Weg für Ihr Unternehmen – und das für alle Branchen.

i Ihr Ansprechpartner

Sasa Petric
Telefon: 0 61 96 / 97 02 27
E-Mail: s.petric@rkw-hessen.de
www.rkw-hessen.de



WER **WACHSEN** WILL, BRAUCHT **FACTORING**.

Und wer liquide sein und sich vor Forderungsausfällen schützen will, auch. Besonders der Mittelstand schätzt die Vorteile von Factoring und verkauft seine Forderungen an EKF. Detaillierte Infos unter www.ekf-frankfurt.de



Jeder, wie er will

Das Marburger IT-Unternehmen Inosoft AG hat die Vertrauensarbeitszeit als Schlüssel zur Produktivität entdeckt. Damit zählen sie zu den mittelständischen Unternehmen in Hessen, die den umfassenden Nutzen eines guten Arbeitszeitmodells erkannt haben.

Anatol Drebic, seit zwölf Jahren Entwickler bei der Inosoft AG, genießt das von Vertrauen geprägte Betriebsklima. „Die flexiblen Arbeitszeiten helfen mir bei der Organisation des Tages im Zusammenspiel mit meiner Familie und meinen kleinen Kindern.“ Gemeinsam mit ihm arbeiten die etwa 60 Beschäftigten in Vertrauensarbeitszeit und können relativ frei entscheiden, wann und wo sie ihre Leistung erbringen. Die Spielregeln sind in einem Qualitätshandbuch festgehalten.

Die Inosoft AG entwickelt und betreut IT- und Software-Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Obwohl der Markt für Fachkräfte umkämpft ist, hat das Unternehmen keine Probleme, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Ein Grund dafür ist die Philosophie des Unternehmens: Die Verantwortlichen achten darauf, dass die Beschäftigten Beruf und Privatleben vereinbaren können – auch mit Hilfe des gewählten Modells der Vertrauensarbeitszeit.

Die Geschäftsführung legt Wert darauf, den Beschäftigten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten flexible Rahmenbedin-

gungen zu bieten und schafft bei Bedarf individuelle Lösungen: Beschäftigungsmodelle wie Vollzeit, Teilzeit, Arbeitsplatzteilung (Job-Sharing) sowie Homeoffice sind möglich. Die Inosoft AG dokumentiert die geleisteten Stunden über Arbeitszeitkonten und sucht bei größeren Abweichungen zur Regelarbeitszeit den Dialog mit den Beschäftigten, um gemeinsam etwa über einen Zeitausgleich zu entscheiden.

Karin Batz, Vorstand für Finanzen und Personal der Inosoft AG, ist überzeugt: „Die Vorteile dieser ganzen Maßnahmen liegen auf der Hand und muss ich rechnerisch gar nicht ermitteln: Ich habe motivierte Mitarbeiter, die meistens mit einer Begeisterung bei der Arbeit sind, die es ihnen ermöglicht, hervorragende Leistungen zu bringen und teilweise Lösungen zu finden, die es bis dato gar nicht gegeben hat.“

„Das Modell der Vertrauensarbeitszeit wird durchaus kontrovers diskutiert“, gibt Simone Back, Arbeitszeit-Expertin beim RKW Hessen, zu bedenken. „Denn in vielen Betrieben bedeutet das, dass man gar nicht mehr auf die Arbeitszeit achtet und so eine Art undefinierter Raum entsteht,

der dann oft auch zu einer Gesundheitsgefährdung und Unzufriedenheit führt. Die Inosoft zeigt, wie man Vertrauensarbeitszeit gut gestalten kann – gemeinsam mit den großen Freiräumen für die Beschäftigten entsteht auf beiden Seiten das Vertrauen, das man für dieses Modell benötigt.“

ARBEITSZEIT KLUG GESTALTEN

Unter www.arbeitszeit-klug-gestalten.de betreibt das RKW Hessen eine Informationsplattform rund um die Arbeitszeitgestaltung. Gefördert wird die Webseite als Teil der Fachkräftestrategie „Fachkräfte finden, gewinnen und binden“ vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Neben Hintergrundinformationen zu Arbeitszeitmodellen und zu gesundheitlichen, mitarbeiterorientierten sowie rechtlichen Themen, stellt das Portal hessische Betriebe mit erfolgreichen Arbeitszeitleösungen in Praxisbeispielen vor. In einem etwa 15-minütigen Online-Selbstcheck können sich Interessierte einen Überblick hinsichtlich ihrer aktuellen Arbeitszeitleistung verschaffen.

Inosoft AG im Video-Praxisbeispiel:
www.arbeitszeit-klug-gestalten.de



Ihre Ansprechpartnerin

Simone Back

Telefon: 0 61 96 / 97 02 22

E-Mail: s.back@rkw-hessen.de

www.rkw-hessen.de

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Engagement – ein Arbeitsleben lang

Seit 1977 ist Herbert Clausen in der Mineralwasser-industrie tätig. Zum 30. Juni 2017 beendet der Prokurist und Einkaufsleiter seine Karriere – und blickt auf eine 40jährige Branchentätigkeit und 30 Jahre Engagement in Arbeitsgruppen (AG) des RKW Hessen zurück.



Herbert Clausen

1984 gab es einen wegwei-senden Zusammenschluss zweier bedeutender Mineral-brunnen-Unternehmen: Gerolsteiner Sprudel und Gerolsteiner Flora-Brunnen fusionierten zur heutigen Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG. Als technischer Einkäufer konnte Herbert Clausen in dieser Zeit von seinem Einsatz in der AG Instandhaltung profitieren:

„Dort tummelten sich viele

Praktiker, die interessante Themen aus ihren Bereichen mit-brachten. So konnte ich mir eine bessere Basis in den relevanten technischen Hintergründen erarbeiten.“

Seit 1989 ist Herbert Clausen Prokurist und verantwortet den Gesamtbereich Einkauf. Deshalb wechselte er in den kaufmännischen Arbeitskreis, in die AG Einkauf und Beschaffung. „Es war immer wieder erstaunlich, wie wenig die Problemstellungen in den unterschiedlichen Branchen voneinander abwichen“, erinnert sich Clausen. „Besonders nützlich war für mich der Kontakt zu anderen Einkaufsleitern, um mein Netzwerk auszubauen und der Austausch mit den Kollegen aus der Praxis für die Praxis.“

RKW Hessen-AGs leben von der aktiven Mitarbeit ihrer Mitglieder, das zahlt sich für ganze Gruppe aus. Das sieht auch Herr Clau-

sen so: „Jedes Mitglied kann Referenten und Themen einbringen – der Wert einer Arbeitsgruppe misst sich am Engagement seiner Teilnehmer.“

Was das zweite Halbjahr 2017 und die Zeit danach bringen, lässt Herbert Clausen entspannt auf sich zukommen. Zunächst freut er sich über die Heimkehr seiner älteren Tochter: Sie kehrt „als Australierin“ nach Deutschland zurück und will mit einem eigenen Geschäft Fuß fassen. „Da kann man den Papa schon mal gut gebrauchen“, scherzt Clausen.

“ Wir danken Herbert Clausen für seine tragende Rolle in den AGs Instandhaltung sowie Einkauf und Beschaffung über so viele Jahre hinweg. Seine Impulse haben die AGs – und zweifelsohne die Arbeit vieler Kolleginnen und Kollegen – nachhaltig geprägt.“

Klaus Werner, Projektleiter Arbeitsgemeinschaften, RKW Hessen



Ihr Ansprechpartner

Klaus Werner

Telefon: 0 61 96 / 97 02 26

E-Mail: k.werner@rkw-hessen.de

www.rkw-hessen.de



BERATUNGSFÖRDERUNG 2017

Ihre Möglichkeiten beim RKW Hessen 2017

Für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bietet das RKW Hessen Lösungen für alle Phasen unternehmerischen Handels. Wir vermitteln verschiedenste geförderte Beratungen und koordinieren für Ihr Unternehmen mögliche Zuschüsse und Fördermittel.

Folgende Landes- und Bundesprogramme bieten im Jahr 2017 wieder Unterstützung für KMUs in Hessen:

LANDESPROGRAMME

- Existenzgründung
- Digitalisierungsberatung
- Designberatung
- Übergabeberatung
- Beratung zur Umsetzung betrieblicher Entwicklungskonzepte
- Coaching
- Hessen-PIUS
- Beratung zur Antragstellung in Innovationsförderprogrammen (Bund/EU)

BUNDESPROGRAMME

des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

- BAFA für junge Unternehmen
- BAFA für Bestandsunternehmen
- BAFA für Unternehmen in Schwierigkeiten
- unternehmensWert: Mensch



Ihre Ansprechpartner

Beratungsteam

Telefon: 0 61 96 / 97 02 40

E-Mail: beratung@rkw-hessen.de

www.rkw-hessen.de/beratungsthemen.html

SCHON GEWUSST?

Viele Förderprogramme stehen auch Selbständigen und Freiberuflern offen – vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur kostenfreien Erstberatung mit einem RKW Hessen-Experten!

Ausführliche Informationen zur Förderhöhe und Antragsberechtigung finden Sie im Internet unter www.rkw-hessen.de/beratungsfoerderung.html

Impressum

Herausgeber: RKW Hessen

ViSdP: Sascha Gutzeit, Geschäftsführer
RKW Hessen GmbH

Redaktion: Simone Krsul, RKW Hessen,
Agentur Zielgenau

Gestaltung: www.agentur-zielgenau.de

Auflage: 5.000 Stück

Erscheinung: zweimal jährlich

RKW Hessen

Rationalisierungs- und
Innovationszentrum der
Wirtschaft e. V.

und RKW Hessen GmbH

Düsseldorfer Straße 40

65760 Eschborn

Telefon: 0 61 96 / 97 02-00

Telefax: 0 61 96 / 97 02-99

E-Mail: eschborn@rkw-hessen.de

Internet: www.rkw-hessen.de



**Keine Ausgabe
mehr verpassen**

Alle Ausgaben als Download
auf www.rkw-hessen.de



**RKW
Hessen**